



**EUROPÄISCHE ZENTRALBANK**

**EUROSYSTEM**

23. März 2007

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **DIE ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS (Januar 2007)**

*Im Januar 2007 wies die saisonbereinigte Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets einen Überschuss von 2,7 Mrd EUR aus, da die Überschüsse im Warenhandel und im Dienstleistungsverkehr die Defizite bei den laufenden Übertragungen und den Erwerbs- und Vermögenseinkommen übertrafen. In der Kapitalbilanz waren bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen per saldo Mittelzuflüsse in Höhe von 34 Mrd EUR zu verzeichnen, die in erster Linie auf den Nettoerwerb von Aktien und Investmentzertifikaten des Euro-Währungsgebiets durch Ansässige außerhalb des Euroraums zurückzuführen sind.*

#### **Die Einbeziehung Sloweniens in die Zahlungsbilanzstatistik des Euro-Währungsgebiets**

Da Slowenien am 1. Januar 2007 den Euro einführt, sind die Wirtschaftsteilnehmer Sloweniens nunmehr Ansässige im Euro-Währungsgebiet. Daher werden in dieser Pressemitteilung erstmals konsistente Zeitreihen zur Zahlungsbilanz für den erweiterten Euroraum ausgewiesen, und zwar auch für die Zeit vor 2007. Im Hinblick auf die früheren Daten ergeben sich Veränderungen in der Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets aus a) der Einbeziehung von Transaktionen zwischen slowenischen Gebietsansässigen und Ansässigen außerhalb des Euroraums sowie b) der Herausrechnung von Transaktionen zwischen Ansässigen im Eurogebiet und slowenischen Gebietsansässigen. Im Allgemeinen hatte der Beitritt Sloweniens nur geringfügige Auswirkungen auf die Gesamtergebnisse für das Euro-Währungsgebiet:

So hat sich beispielsweise das kalenderbereinigte Leistungsbilanzdefizit im Jahr 2006 um 1 Mrd EUR erhöht.

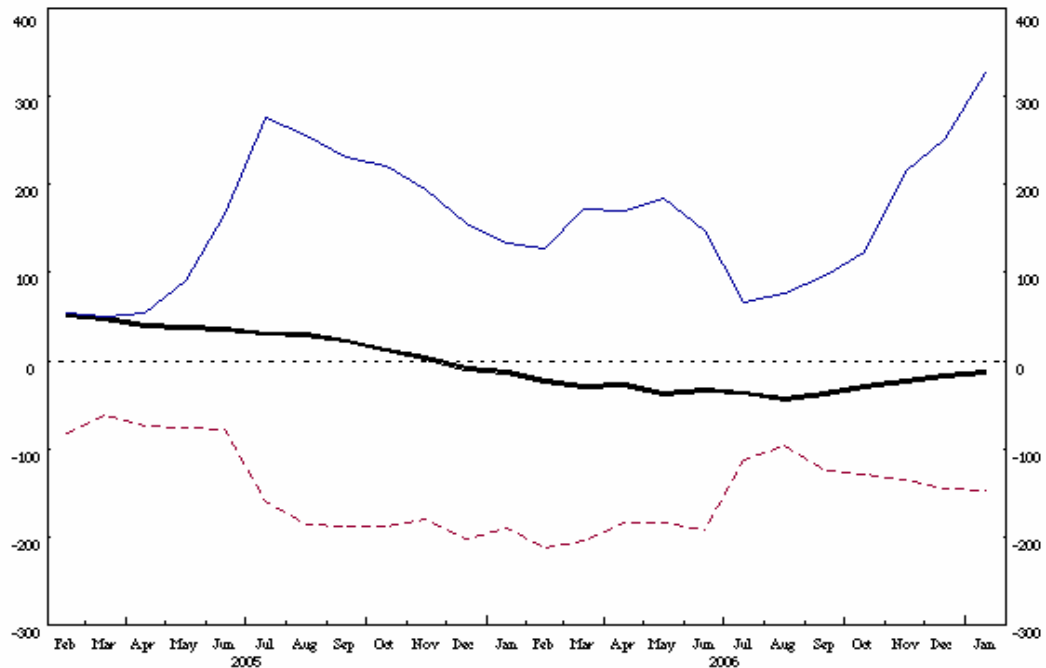
## Leistungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies im Januar 2007 einen saison- und kalenderbereinigten Überschuss von 2,7 Mrd EUR aus (in nicht saisonbereinigter Betrachtung entspricht dies einem Defizit von 6,0 Mrd EUR). Dahinter verbargen sich Überschüsse im Warenhandel (4,2 Mrd EUR) und bei den Dienstleistungen (2,0 Mrd EUR), die durch Defizite bei den laufenden Übertragungen (2,9 Mrd EUR) und den Erwerbs- und Vermögenseinkommen (0,6 Mrd EUR) teilweise kompensiert wurden.

Bei der über zwölf Monate kumulierten, kalenderbereinigten *Leistungsbilanz* wurde im Januar 2007 ein Defizit von 12,8 Mrd EUR verzeichnet (d. h. rund 0,2 % des BIP), verglichen mit einem Defizit von 7,8 Mrd EUR im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Das höhere Defizit war das Ergebnis eines Rückgangs des Überschusses im *Warenhandel* (um 10,4 Mrd EUR) und einer Zunahme des Defizits bei den laufenden Übertragungen (um 4,3 Mrd EUR), die durch eine Verringerung des Defizits bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen (um 9,9 Mrd EUR) teilweise ausgeglichen wurden. Der Überschuss bei den *Dienstleistungen* blieb weitgehend unverändert.

## Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: über zwölf Monate kumulierte Transaktionen (in Mrd EUR)

— Leistungsbilanz, Saldo    - - - - - Nettodirektinvestitionen    — Nettowertpapieranlagen



Quelle: EZB.

## Kapitalbilanz

In der Kapitalbilanz war im Januar 2007 bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen* zusammengenommen per saldo ein Mittelzufluss in Höhe von 34 Mrd EUR zu verzeichnen, der sich aus Nettozuflüssen bei den *Wertpapieranlagen* (39 Mrd EUR) und Nettoabflüssen bei den *Direktinvestitionen* (5 Mrd EUR) ergab.

Im Bereich der *Direktinvestitionen* war diese Entwicklung hauptsächlich auf Mittelabflüsse beim *Beteiligungskapital und den reinvestierten Gewinnen* (per saldo 17 Mrd EUR) zurückzuführen, die durch Nettozuflüsse bei den *sonstigen Anlagen, vor allem Krediten zwischen verbundenen Unternehmen* (12 Mrd EUR), teilweise kompensiert wurden.

Im *Wertpapierverkehr* wurden sowohl bei den *Aktien und Investmentzertifikaten* (34 Mrd EUR) als auch bei den *Schuldverschreibungen* (5 Mrd EUR) Nettozuflüsse verzeichnet. Die Entwicklung bei den erstgenannten Wertpapieren war in erster Linie

darauf zurückzuführen, dass der Erwerb von Aktien und Investmentzertifikaten des Euro-Währungsgebiets durch Gebietsfremde (44 Mrd EUR) per saldo weitaus höher war als der Erwerb ausländischer Aktien und Investmentzertifikate durch Gebietsansässige (10 Mrd EUR).

Im *übrigen Kapitalverkehr* kam es zu Nettokapitalzuflüssen von 27 Mrd EUR, wofür in erster Linie die Nettozuflüsse bei den *MFIs ohne Eurosystem* (53 Mrd EUR) verantwortlich waren, die durch Nettoabflüsse in den übrigen Sektoren (26 Mrd EUR) teilweise aufgezehrt wurden.

Die *Währungsreserven* (ohne Bewertungseffekte) nahmen um 3 Mrd EUR zu. Der vom Eurosystem gehaltene Bestand an Währungsreserven belief sich Ende Januar 2007 auf 338 Mrd EUR.

Im Zwölfmonatszeitraum bis Januar 2007 kam es bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* zu kumulierten Mittelzuflüssen von per saldo 179 Mrd EUR, verglichen mit Nettoabflüssen von 57 Mrd EUR ein Jahr zuvor. Maßgeblich für diesen Umschwung waren sowohl höhere Nettokapitalzuflüsse bei den Wertpapieranlagen (327 Mrd EUR nach 133 Mrd EUR) als auch per saldo niedrigere Mittelabflüsse bei den Direktinvestitionen (148 Mrd EUR nach 190 Mrd EUR). Die Entwicklung bei den Wertpapieranlagen spiegelt weitgehend eine Umkehr bei den Anleihen von Nettoabflüssen (29 Mrd EUR) hin zu Nettozuflüssen (167 Mrd EUR) wider. Die geringeren Nettokapitalabflüsse bei den Direktinvestitionen waren hauptsächlich auf die Entwicklung bei den *sonstigen Anlagen (vor allem Kredite zwischen verbundenen Unternehmen)* zurückzuführen, bei denen ebenfalls ein Umschwung von Nettoabflüssen (33,2 Mrd EUR) hin zu Nettozuflüssen (3,3 Mrd EUR) zu verzeichnen war.

## Datenrevisionen

Neben den Zahlungsbilanzdaten für Januar 2007 enthält diese Pressemitteilung auch Datenrevisionen für Dezember 2006, die sich jedoch kaum auf die bereits veröffentlichten Angaben auswirken.

## Zusätzliche Informationen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets

*Eine vollständige Reihe aktualisierter Statistiken zur Zahlungsbilanz und zum Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets steht auf der Website der EZB im Abschnitt „Statistics“ unter [„Data services“/„Latest monetary, financial markets and balance of payments statistics“](#) zur Verfügung. Diese Statistiken sowie die Daten*

für das Euro-Währungsgebiet in seiner jeweiligen Zusammensetzung im Referenzzeitraum können auch über das [Statistical Data Warehouse \(SDW\)](#) der EZB heruntergeladen werden. Die Ergebnisse bis Januar 2007 werden zudem im EZB-Monatsbericht vom April 2007 und im „Statistics Pocket Book“ veröffentlicht. [Detaillierte methodische Erläuterungen](#) sind auf der Website der EZB abrufbar.

Die nächste Pressemitteilung zur monatlichen Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets erscheint am 27. April 2007.

## Anhang

Tabelle 1: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets – saison- und kalenderbereinigte Angaben

Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets – nicht saisonbereinigte Angaben

**Europäische Zentralbank**  
Direktion Kommunikation  
Abteilung Presse und Information  
Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (69) 1344-8304 • Fax: +49 (69) 1344-7404  
Internet: [www.ecb.int](http://www.ecb.int)  
**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.**

**Tabelle 1: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets**

(in Mrd EUR; Transaktionen, saison- und kalenderbereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis		2006											2007
	Jan. 2006	Jan. 2007	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.
<b>LEISTUNGSBILANZ</b>	<b>-7,8</b>	<b>-12,8</b>	<b>-2,2</b>	<b>-6,0</b>	<b>-0,5</b>	<b>-7,7</b>	<b>3,8</b>	<b>-3,8</b>	<b>-7,0</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	<b>1,9</b>	<b>2,0</b>	<b>2,7</b>
Einnahmen	2 056,2	2 343,6	195,2	185,5	184,4	193,7	194,0	189,8	193,1	199,9	198,2	198,8	208,8	202,3
Ausgaben	2 064,0	2 356,5	197,4	191,5	184,9	201,5	190,2	193,6	200,0	197,9	196,2	196,9	206,8	199,6
<b>Warenhandel</b>	<b>40,8</b>	<b>30,4</b>	<b>1,2</b>	<b>1,7</b>	<b>1,5</b>	<b>0,5</b>	<b>2,6</b>	<b>-0,8</b>	<b>-1,2</b>	<b>5,1</b>	<b>3,9</b>	<b>8,3</b>	<b>3,4</b>	<b>4,2</b>
Einnahmen (Ausfuhr)	1 229,0	1 397,1	111,7	111,8	112,9	111,9	113,8	112,9	115,0	120,8	119,2	121,9	124,0	121,2
Ausgaben (Einfuhr)	1 188,2	1 366,7	110,5	110,0	111,4	111,4	111,2	113,8	116,2	115,6	115,3	113,7	120,6	117,0
<b>Dienstleistungen</b>	<b>36,4</b>	<b>36,2</b>	<b>4,1</b>	<b>3,0</b>	<b>3,4</b>	<b>2,7</b>	<b>2,8</b>	<b>3,3</b>	<b>2,6</b>	<b>3,5</b>	<b>2,8</b>	<b>2,9</b>	<b>3,2</b>	<b>2,0</b>
Einnahmen (Ausfuhr)	402,5	429,6	36,5	34,7	35,1	35,8	36,0	35,5	35,6	35,9	35,5	36,0	36,8	36,3
Ausgaben (Einfuhr)	366,1	393,5	32,4	31,7	31,7	33,0	33,2	32,2	33,0	32,4	32,7	33,1	33,6	34,3
<b>Erwerbs- und Vermögenseinkommen</b>	<b>-19,6</b>	<b>-9,7</b>	<b>-3,7</b>	<b>-4,0</b>	<b>0,9</b>	<b>-5,7</b>	<b>1,5</b>	<b>0,9</b>	<b>-2,2</b>	<b>0,0</b>	<b>2,5</b>	<b>-0,8</b>	<b>1,4</b>	<b>-0,6</b>
Einnahmen	343,2	427,3	28,9	32,6	29,8	38,7	36,8	35,1	35,1	36,6	36,1	35,7	41,2	40,6
Ausgaben	362,8	437,0	32,6	36,6	28,9	44,5	35,3	34,2	37,3	36,5	33,6	36,5	39,8	41,1
<b>Laufende Übertragungen</b>	<b>-65,4</b>	<b>-69,7</b>	<b>-3,7</b>	<b>-6,7</b>	<b>-6,3</b>	<b>-5,3</b>	<b>-3,1</b>	<b>-7,2</b>	<b>-6,2</b>	<b>-6,6</b>	<b>-7,2</b>	<b>-8,4</b>	<b>-6,0</b>	<b>-2,9</b>
Einnahmen	81,5	89,5	18,2	6,4	6,5	7,3	7,4	6,1	7,4	6,7	7,3	5,2	6,7	4,2
Ausgaben	146,9	159,3	21,9	13,1	12,9	12,6	10,5	13,4	13,6	13,3	14,5	13,6	12,7	7,1

Quelle: EZB.

**Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets**

(in Mrd EUR; Transaktionen, nicht saisonbereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						Dezember 2006 (revidiert)			Januar 2007		
	Januar 2006			Januar 2007			Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben						
<b>LEISTUNGSBILANZ</b>	<b>- 13,0</b>	<b>2 059,7</b>	<b>2 072,7</b>	<b>- 13,9</b>	<b>2 338,5</b>	<b>2 352,4</b>	<b>4,5</b>	<b>212,0</b>	<b>207,5</b>	<b>- 6,0</b>	<b>192,7</b>	<b>198,7</b>
Warenhandel	40,0	1 234,4	1 194,4	30,1	1 396,5	1 366,3	3,3	117,0	113,7	- 3,7	114,0	117,7
Dienstleistungen	36,2	403,8	367,6	36,1	429,4	393,3	2,8	37,7	34,9	- 0,1	33,3	33,5
Erwerbs- und Vermögenseinkommen	- 20,6	344,2	364,9	- 9,2	427,9	437,2	3,0	47,2	44,2	- 1,0	36,0	37,0
Laufende Übertragungen	- 68,5	77,3	145,9	- 70,9	84,7	155,6	- 4,5	10,1	14,7	- 1,2	9,4	10,6
<b>VERMÖGENS- ÜBERTRAGUNGEN</b>	<b>13,6</b>	<b>23,9</b>	<b>10,3</b>	<b>12,4</b>	<b>24,4</b>	<b>12,0</b>	<b>4,0</b>	<b>5,0</b>	<b>1,0</b>	<b>2,5</b>	<b>3,5</b>	<b>1,0</b>
	<b>Saldo</b>	<b>Aktiva</b>	<b>Passiva</b>	<b>Saldo</b>	<b>Aktiva</b>	<b>Passiva</b>	<b>Saldo</b>	<b>Aktiva</b>	<b>Passiva</b>	<b>Saldo</b>	<b>Aktiva</b>	<b>Passiva</b>
<b>KAPITALBILANZ<sup>1)</sup></b>	<b>23,0</b>			<b>163,2</b>			<b>- 37,3</b>			<b>53,2</b>		
<b>DIREKTINVESTITIONEN<sup>2)</sup></b>	<b>- 190,0</b>	<b>- 280,7</b>	<b>90,7</b>	<b>- 148,0</b>	<b>- 308,4</b>	<b>160,4</b>	<b>- 28,3</b>	<b>- 36,8</b>	<b>8,6</b>	<b>- 5,0</b>	<b>- 17,1</b>	<b>12,1</b>
Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne	- 156,8	- 217,0	60,3	- 151,4	- 266,6	115,3	- 19,9	- 26,3	6,4	- 16,8	- 18,8	1,9
Sonstige Anlagen (v.a. Kredite zwischen verbundenen Unternehmen)	- 33,2	- 63,7	30,4	3,3	- 41,8	45,1	- 8,3	- 10,5	2,1	11,8	1,7	10,2
<b>WERTPAPIERANLAGEN</b>	<b>132,7</b>	<b>- 434,4</b>	<b>567,2</b>	<b>326,5</b>	<b>- 449,9</b>	<b>776,4</b>	<b>35,8</b>	<b>- 17,1</b>	<b>53,0</b>	<b>39,0</b>	<b>- 62,5</b>	<b>101,5</b>
Aktien und Investmentzertifikate	142,2	- 162,2	304,4	218,0	- 93,8	311,9	28,9	- 4,0	32,9	34,4	- 9,6	44,0
Schuldverschreibungen	- 9,5	- 272,2	262,7	108,5	- 356,0	464,5	7,0	- 13,1	20,1	4,6	- 52,9	57,5
Anleihen	- 28,9	- 264,7	235,8	164,8	- 295,2	460,0	46,6	- 8,4	55,0	- 4,1	- 42,7	38,6
Geldmarktpapiere	19,4	- 7,6	27,0	- 56,2	- 60,8	4,6	- 39,6	- 4,7	- 34,9	8,7	- 10,2	18,9
<b>NACHRICHTLICH: DIREKTINVESTITIONEN UND WERTPAPIERANLAGEN ZUSAMMENGENOMMEN</b>	<b>- 57,3</b>	<b>- 715,1</b>	<b>657,9</b>	<b>178,5</b>	<b>- 758,3</b>	<b>936,8</b>	<b>7,6</b>	<b>- 53,9</b>	<b>61,5</b>	<b>34,0</b>	<b>- 79,6</b>	<b>113,6</b>
<b>FINANZDERIVATE (SALDO)</b>	<b>- 9,9</b>			<b>- 8,0</b>			<b>- 4,8</b>			<b>- 5,2</b>		
<b>ÜBRIGER KAPITALVERKEHR</b>	<b>72,8</b>	<b>- 620,3</b>	<b>693,1</b>	<b>- 2,9</b>	<b>- 810,1</b>	<b>807,2</b>	<b>- 35,6</b>	<b>- 30,1</b>	<b>- 5,5</b>	<b>27,4</b>	<b>- 142,1</b>	<b>169,5</b>
Eurosystem	8,6	- 1,5	10,1	15,7	- 3,6	19,4	2,6	0,1	2,5	4,2	- 1,5	5,7
Staat	- 0,8	6,7	- 7,4	- 2,3	0,5	- 2,8	- 1,9	0,7	- 2,6	- 4,1	1,0	- 5,0
Darunter: Bargeld und Einlagen	1,1	1,1		- 3,8	- 3,8		5,4	5,4		1,3	1,3	
MFIs (ohne Eurosystem)	73,7	- 434,2	508,0	- 42,3	- 567,7	525,4	- 71,1	- 34,8	- 36,3	53,0	- 91,7	144,7
Langfristig	- 39,0	- 80,3	41,3	- 123,0	- 184,6	61,7	- 42,9	- 28,7	- 14,2	- 17,7	- 27,1	9,4
Kurzfristig	112,8	- 353,9	466,7	80,7	- 383,0	463,7	- 28,2	- 6,0	- 22,2	70,7	- 64,6	135,3
Übrige Sektoren	- 8,7	- 191,2	182,5	25,9	- 239,3	265,2	34,8	3,8	30,9	- 25,7	- 49,8	24,1
Darunter: Bargeld und Einlagen	- 4,4	- 4,4		7,1	7,1		13,8	13,8		- 30,8	- 30,8	
<b>WÄHRUNGSRESERVEN</b>	<b>17,3</b>	<b>17,3</b>		<b>- 4,4</b>	<b>- 4,4</b>		<b>- 4,4</b>	<b>- 4,4</b>		<b>- 3,1</b>	<b>- 3,1</b>	
Restposten	- 23,6			- 161,7			28,7			- 49,7		

Quelle: EZB.

1) Kapitalbilanz: Zuflüsse (+); Abflüsse (-). Währungsreserven: Zunahme (-); Abnahme (+).

2) Direktinvestitionen: Aktiva = Direktinvestitionen außerhalb des Euro-Währungsgebiets; Passiva = Direktinvestitionen im Euro-Währungsgebiet.